

Die Herrlichkeit Deiner Schöpfung zu erblicken (Dhu´n-Nun)

15. multireligiöses Gebet

am Freitag, den 20.07.2007 um 19.30 Uhr in der altkath. Adelberg-Kirche
in Rheinfelden /Baden

A

Gebetsruf (Cidem)

Begrüßung (I. Omer – Ross)

„O Gott, ich rufe Dich an in der Menge, wie man einen Herrn anruft und ich rufe Dich an in der Einsamkeit, wie man einen Geliebten anruft. In der Menge sage ich: „O mein Gott!“ und in der Einsamkeit: „O mein Freund!“. Ich sehne mich nach Dir und bezeuge Dein Herrschertum, indem ich bekenne, dass Du mein Herr bist und der, zu dem ich zurückkehre. Deine Barmherzigkeit für mich begann, ehe ich noch erwähnt ward: Du schufest mich aus Staub, dann ließest Du mich in den Lenden weilen und brachtest mich in den Mutterschoß. Du formtest mich und ließest mich in der Finsternis zwischen Blut und Fleisch wohnen und bildetest mich in der Form eines Menschen. Dann brachtest Du mich in die Welt, wohlgeformt und heil und beschütztest mich

Du gabst mir ein, die Wunder Deiner Werke und die Herrlichkeit Deiner Schöpfung zu erblicken. Du gabst mir einen starken Beweis für Deine Existenz und wiesest mich zu Dir; Du lehrtest mich, was Deine Propheten gebracht haben. Du nährtest mich mit mannigfaltigem Lebensunterhalt und mit verschiedenen Beigaben durch Deine große Güte und Deine urewige Gnade und formtest mich recht.“

So betete einst der ägyptische Mystiker Dhu´n-Nun. Der islamische Sufi lebte von 798-859. Unter dem von ihm geprägten Ausspruch: „Die Herrlichkeit Deiner Schöpfung zu erblicken“ steht unser heutiges multireligiöses Gebet. Es ist das 15. in einer Reihe seit 2001 und findet in diesem Jahr gleichzeitig im Rahmen der Grün 07 statt. Seien Sie dazu recht herzlich willkommen. Das Gebet wird verantwortet vom Christlich-Islamischen Verein Hochrhein e.V. und wir sind zu Gast in der altkatholischen Adelberg-Kirche. Beteiligt an dem Gebet sind die christlichen Kirchen und die muslimischen Vereinigungen von Rheinfelden, vertreten durch ihre Geistlichen und Gemeindeglieder. Herr Cidem, Imam der Alperenler-Moschee, hat unser multireligiöses Gebet mit dem islamischen Gebetsruf eröffnet. Lasst uns beten mit Worten des 8. Psalmes. Die rechte Seite beginnt mit mir und den vorgerückten Zeilen.

Psalmgebet: Psalm 8 (im Wechsel rechte und linke Seite gebetet)

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
 alles hast du unter seine Füße getan:
 Schafe und Rinder allzumal,
 dazu auch die wilden Tiere,
 die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
 und alles, was die Meere durchzieht.
 Herr, unser Herrscher,
 wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Lesung: Sure 2:30-35 (Cidem - NN)

Als dein Herr zu den Engeln sprach: "Ich will einen Statthalter auf Erden einsetzen", sagten sie: "Willst Du denn dort solche Wesen haben, die darauf Unfrieden stiften und Blut vergießen? - und wir loben und preisen Dich und rühmen Deine Heiligkeit."

Er antwortete: "Ich weiß, was ihr nicht wisst."

Und Er lehrte Adam alle Namen; dann stellte Er (die Benannten) vor die Engel hin und sprach: "Nennt Mir ihre Namen, wenn ihr im Recht seid." Sie sprachen: "Heilig bist Du! Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du allein bist der Allwissende, der Allweise."

Er sprach: "O Adam, nenne ihnen ihre Namen"; und als er ihnen ihre Namen genannt hatte, sprach Er: "Habe Ich euch nicht gesagt: Ich weiß die Geheimnisse der Himmel und der Erde, und Ich weiß, was ihr offenbart und was ihr verhehlt"?

Und (gedenke der Zeit) da Wir zu den Engeln sprachen: "Verneigt euch vor Adam", und sie alle verneigten sich; nur Iblis nicht. Er weigerte sich und war zu stolz, denn er war der Ungläubigen einer.

Und Wir sprachen: "O Adam, weile du und dein Weib in dem Garten, und esset reichlich von dem Seinigen, wo immer ihr wollt; nur nahet nicht diesem Baume, auf dass ihr nicht Frevler seiet."

Lied: Herr, unser Herrscher, wie herrlich bist du! (EG 270, 1-6 im Wechsel gesungen)

The image shows three staves of musical notation in G major, 4/4 time. The lyrics are written below the notes.

Herr, un-ser Herr-scher, wie herr-lich bist du!

Er-de und Him-mel sind voll dei-ner Eh-re.

Kin-der und Säug-lin-ge kün-den dein Lob.

2. Kinder und Säuglinge künden dein Lob,
 spotten der Übermacht all deiner Feinde.
 Hoch wölbt dein Himmel sich auch über sie.
3. Hoch wölbt dein Himmel sich auch über sie.
 Seh ich die Sonne, den Mond und die Sterne
 was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?
4. Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?
 Des Menschen Kind, dass du seiner dich annimmst?
 Du hast ihn herrlich erhoben zu dir?

5. Du hast ihn herrlich erhoben zu dir,
hast ihn erwählt dir zum Freund und Gehilfen.
Die ganze Welt hast du ihm anvertraut.
6. Die ganze Welt hast du ihm anvertraut,
alles Geschaffene, alles, was lebet.
Herr, unser Herrscher, wie herrlich bist du!

B

Besinnung:

Gottes gute Schöpfung in Bibel und Koran als Gabe an uns (Kruse)

GRÜN heißt es in der Stadt
Wiesen Blumen Bäume am Adelberg und Tutti Kisi
in vielen Straßen bunte Kisten und blühende Pflanzen
sie laden ein zum Innehalten, Ruhe finden, entdecken und staunen –
riechen atmen spüren ahnen:
überall ist LEBEN

Christen und Muslime wissen:
Diese GRÜN ist mehr!
Natur ist immer Offenbarung –
Weil sie hinweist – geheimnisvoll verborgen wundersam -
hinweist auf GOTT selbst, den SCHÖPFER allen Lebens,
im Himmel und auf Erden.

GRÜN heißt es in der Stadt
Auch heute ist es gut innezuhalten, hier in der Adelberg-Kirche, im Gotteshaus.
sich gemeinsam zu erinnern und vergewissern
aus Bibel und Koran:
GOTT selbst schenkt dieses reiche Leben,
uns Menschen und aller Kreatur,
zum Leben - Gestalten und Bewahren
Wir brauchen dieses Innehalten!

Klimaängste und Katastrophenbilder bestimmen unsere Gespräche,
fordern unser HANDELN: Was wird kommen? Was müssen wir lassen? Was tun?
Christen und Muslime wissen sich verantwortlich vor Gott und den Menschen –
diese Welt ist einzig – jeder Mensch ist einzig, jede Blume, jede Pflanze jedes Tier
im Wasser, auf Erden und im Himmel.
und alles in SEINER guten Hand: Daran glauben wir. Davon erzählen wir weiter.
Zugleich sind wir gerufen, sie zu SCHÜTZEN.
Auch darum halten wir heute inne. Kraft zu finden – miteinander und im Wissen:
GOTT ist ein Freund des Lebens.
ER will, dass wir Leben erhalten.

Lesung: Hiob 38+42 in Auszügen (Henninger)

Gott sprach zu Hiob:

4 Wo warst du, als ich die Erde gründete? Sage mir's, wenn du so klug bist!

5 Weißt du, wer ihr das Maß gesetzt hat oder wer über sie die Richtschnur gezogen hat?

Wer hat das Meer mit Toren verschlossen, als es herausbrach wie aus dem Mutterschoß,
als ich's mit Wolken kleidete und in Dunkel einwickelte wie in Windeln,

als ich ihm seine Grenze bestimmte mit meinem Damm und setzte ihm Riegel und Tore und sprach: »Bis hierher sollst du kommen und nicht weiter; hier sollen sich legen deine stolzen Wellen!«?

12 Hast du zu deiner Zeit dem Morgen geboten und der Morgenröte ihren Ort gezeigt?

16 Bist du zu den Quellen des Meeres gekommen und auf dem Grund der Tiefe gewandelt?

17 Haben sich dir des Todes Tore je aufgetan, oder hast du gesehen die Tore der Finsternis?

18 Hast du erkannt, wie breit die Erde ist? Sage an, weißt du das alles?

22 Bist du gewesen, wo der Schnee herkommt, oder hast du gesehen, wo der Hagel herkommt,

25 Wer hat dem Platzregen seine Bahn gebrochen und den Weg dem Blitz und Donner,

26 dass es regnet aufs Land, wo niemand ist, in der Wüste, wo kein Mensch ist,

27 damit Einöde und Wildnis gesättigt werden und das Gras wächst?

28 Wer ist des Regens Vater? Wer hat die Tropfen des Taus gezeugt?

31 Kannst du die Bande des Siebengestirns zusammenbinden oder den Gürtel des Orion auflösen?

32 Kannst du die Sterne des Tierkreises aufgehen lassen zur rechten Zeit oder die Bärin samt ihren Jungen heraufführen?

39 Kannst du der Löwin ihren Raub zu jagen geben und die jungen Löwen sättigen,

40 wenn sie sich legen in ihren Höhlen und lauern in ihrem Versteck?

1 Und Hiob antwortete Gott dem Herrn:

Ich erkenne, dass du alles vermagst, und nichts, was du dir vorgenommen hast, ist dir zu schwer.

Lesung: Sure 30:17-28 (Cidem – NN)

Lobpreist Gott am Abend und am Morgen!

Ihm allein gebührt das Lob in den Himmeln und auf Erden.

So dankt Ihm spät abends und mittags!

Er bringt das Lebendige aus dem Toten und das Tote aus dem Lebendigen hervor, und Er belebt die Erde nach ihrem Tod.

Auf diese Weise werdet ihr nach dem Tod auferweckt werden.

Zu den Zeichen Gottes gehört, dass Er euch aus Staub erschaffen hat, und nun seid ihr Menschen, die sich auf der Erde ausbreiten.

Zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch aus eurer Art Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet, und Er hat zwischen euch Liebe und Barmherzigkeit bewirkt. Darin sind Zeichen für Menschen, die nachdenken können.

Zu Seinen Zeichen gehört die Schöpfung der Himmel und der Erde und die Vielfalt eurer Sprachen und Hautfarben. Darin sind Zeichen für die Wissenden.

Zu Seinen Zeichen gehört, dass ihr in der Nacht schlaft und am Tage nach Gottes Gabenfülle strebt. Darin sind Zeichen für Menschen, die hören können.

Zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch den Blitz zeigt, der Angst und Hoffnung hervorruft. Er lässt vom Himmel Wasser herabkommen, mit dem die Erde wieder belebt wird nach ihrem Tod. Darin sind Zeichen für Menschen, die sich des Verstandes bedienen können.

Zu Seinen Zeichen gehört, dass Himmel und Erde Seinem Befehl gemäß bestehen. Wenn Er euch dann zur Auferstehung rufen wird, werdet ihr aus der Erde hervortreten.

Ihm gehört alles, was es in den Himmeln und auf der Erde gibt, und alle sind Ihm ergeben.

Er ist es, Der die Schöpfung begonnen hat und sie dann durch die Auferstehung wiederholt. Die Wiederholung ist für Ihn ein leichtes. Ihm gebühren die höchsten Attribute in den Himmeln und auf Erden, ist Er doch der Allmächtige, der Weise.

Er führt euch ein Gleichnis aus eurem Leben selbst an. Nehmt ihr etwa von euren leibeigenen Dienern welche, die ihr so zu euren Gefährten macht, dass sie euch beigesellt sind und mit euch die Herrschaft über das euch von Gott gegebene Vermögen teilen? Tätet ihr das, würdet ihr eure leibeigenen Diener, die euch gleichgestellt wären, so fürchten wie ihr euch gegenseitig fürchtet. So führen Wir die Verse auf vielfältige Weise an für Menschen, die sich des Verstandes bedienen.

Moderiertes Gespräch (Bäder-Butschle – O. Omer – Ross)

Einstiegsfragen: (bei den Fragen 1-4 bitte sehr kurze prägnante Antworten, damit Zeit bleibt für die letzte Frage und das Gespräch darüber)

Herr Dr. Omer, gibt es auch in islamischen Ländern Gartenschauen wie die Grün 07 und beteiligen sich daran ebenfalls die muslimischen Gemeinden?

Herr Pfarrer Bäder-Butschle, in welcher Weise und weshalb beteiligen sich die Kirchen an der Grün 07?

Herr Dr. Omer, welchen Stellenwert haben Gärten im Islam?

Herr Pfarrer Bäder-Butschle, in diesem Jahr gedenken die evang. Christen des 400. Geburtstages von Paul Gerhardt. In seinem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ besingt er Gottes gute Schöpfung. Welchen Stellenwert hat Gottes Schöpfung im kirchlichen Alltag?

Ich möchte Sie beide fragen: Was ist für Sie persönlich aus theologischer und ethischer Sicht wichtig, wenn es um Gottes Schöpfung geht?

Lied: Mit Bergen und mit Steinen auch

Mit Ber-gen und mit Stei-nen auch will ich dich ru-fen, Herr, o Herr!

Mit Vö-geln früh im Mor-gen-hauch will ich dich ru-fen, Herr, o Herr!

Mit Vö-geln früh im Mor-gen-hauch will ich dich ru-fen, Herr, o Herr!

Mit Fischen in des Wassers Grund, Gazellen in der Wüste Rund,
/: mit „Yahu!“ aus der Toren Mund will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Mit Jesus hoch im Himmelsland, mit Moses an des Berges Rand,
/: mit diesem Stab in meiner Hand will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Mit Hiob, der vor Schmerz versteint, mit Jakob, dessen Auge weint,
/: und mit Muhammad, deinem Freund, will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Mit Dank und Preis und Lobeswort, mit „Gott ist einer“, höchstem Hort,
/: barhäuptig, barfuß, immerfort, will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Mit lesend frommer Zungen Hall, mit Turteltaube, Nachtigall,
/: mit denen, die Gott lieben all, will ich dich rufen, Herr, o Herr! :/

Text: Yunus Emre (+ 1321) - Übersetzung: Annemarie Schimmel - Musik: Claudia Ott

C

Christliches Gebet (Kruse - Wöhr)

(1)
Zum Schluss, o Gott,
hat die Hitze der Sonne dem kühlen Abend den Weg bereitet.

Wir bitten Dich,
nimm die Glut aus unseren falschen Hoffnungen
und aus unserer Wut.
Mach uns am Ende eines Tages ruhig,
damit wir Frieden und Gelassenheit erfahren, die von Dir kommen.

(2)
Zum Schluss, o Gott,
hat der Glanz der Sonne den reichen Farben des Abends den Weg bereitet.

Wir bitten Dich:
bewahre uns davor,
von dem trügerischen Glanz menschlicher Errungenschaften
sich blenden zu lassen.
In diese Abendstunde hilf uns, die vielfältige Schönheit Deiner Schöpfung
neu zu entdecken und in der Stille das Geschenk Deiner bleibenden Gegenwart neu zu
schätzen.

(1)
So bitten wir Dich um Jesu Christi, unseres Herrn und Bruders willen,
mit Worten, die er uns selbst nahe gebracht hat:

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Islamisches Gebet (NN)

Der Abend ist über uns gekommen
und es ist Abend im ganzen Land gemäß Gottes Befehl.
Er hat die Macht über alle Dinge.

Mein Herr, ich erbitte von Dir das Gute dieser Nacht
 und das Gute, das ihr folgen wird.
 Und ich suche Schutz bei Dir gegen das,
 was in dieser Nacht auch immer schädlich sein mag
 und gegen alles Böse, das danach kommt.
 O mein Herr, ich suche Zuflucht bei Dir
 gegen Untätigkeit, gegen das Üble des Stolzes und des Unglaubens.
 O mein Herr, ich suche Schutz bei Dir
 vor der Bestrafung des Feuers und von der Bestrafung des Grabes.
 Amen.

Sure 1 (Cidem)

Lied: Bewahre uns Gott (EG 171, 1-4)



Be - wah-re uns, Gott, be - hü - te uns,
 Gott, sei mit uns auf un-tern We-gen.
 Sei Quel-le und Brot in Wü-sten - not,
 sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2. Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns in allem Leiden.
 Voll Wärme und Licht im Angesicht
 sei nahe in schweren Zeiten,
 voll Wärme und Licht im Angesicht
 sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns vor allem Bösen.
 Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
 sei in uns, uns zu erlösen,
 sei Hilfe sei Kraft, die Frieden schafft,
 sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns durch deinen Segen.
 Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
 sei um uns auf unsern Wegen,
 dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
 sei um uns auf unsern Wegen.

Abkündigung der Kollekte (für ein altes jüdisches Ehepaar aus St. Petersburg - Popken)

Islamisches Sendungswort: Sure 3:104 (Cidem - NN)

Aus euch soll eine Gemeinschaft von Gläubigen entstehen,
die zum Guten aufrufen, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten.
Das sind die, denen es wohl ergeht.

Christliches Segenswort (Kruse)

Möge der Segen Gottes,
der Quelle lebendigen Wassers,
in uns fließen wie ein Strom, des Lebens .

Mögen wir trinken
aus der Weisheit Gottes und nie wieder Durst haben.

Mögen wir durchs Leben gehen
und vielen zum Zeichen des Heil-Werdens
Mut machen durch Gott, der ewiges Leben ist.